

15.07.2010 – PM 50/2010

IG BAU rechnet mit schneller Einführung eines NRW-Tariftreuegesetzes

## Wahl von Hannelore Kraft: Signal gegen Lohndumping und prekäre Beschäftigung

**Frankfurt am Main** – Von der Wahl Hannelore Krafts zur nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin geht nach Einschätzung der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt bundesweit ein starkes Signal gegen Lohndumping und gegen unfaire Arbeitsbedingungen aus. „Mit Hannelore Kraft steht jetzt eine Frau an der Spitze von Nordrhein-Westfalen, für die der Kampf gegen prekäre Beschäftigung oberste Priorität hat. Hannelore Kraft hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten – ebenso wie ihr Arbeitsminister Guntram Schneider – ausdrücklich für verbindliche Tarifstandards bei der Auftragsvergabe und gegen prekäre Beschäftigung ausgesprochen“, sagte der IG-BAU-Bundesvorsitzende Klaus WieseHügel.

„Vor diesem Hintergrund werden die Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen nicht lange auf ein Tariftreuegesetz warten müssen. Mit ihm können Billigvergaben und ruinöser Wettbewerb wirksam bekämpft werden“, zeigte sich der IG-BAU-Chef überzeugt. Wenn im größten Bundesland der Kampf gegen Lohndumping und unfaire Arbeitsbedingungen zur politischen „Chefsache“ gemacht werde, sei das auch ein klares Zeichen Richtung Bundesregierung, so WieseHügel.

Insbesondere mit Blick auf die im Mai nächsten Jahres kommende Arbeitnehmer-Freizügigkeit seien, so WieseHügel, Tariftreuegesetze auf Bundes- und Länder-ebene dringend notwendig. „Wenn die Grenzen offen sind, brauchen wir wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor Sozialdumping und Billiglohnpraktiken. Dazu gehört neben existenzsichernden Mindestlöhnen die Festschreibung verbindlicher Standards bei öffentlichen Ausschreibungen. Die Vergabe von Aufträgen muss zwingend an die Einhaltung von Tarifverträgen gekoppelt werden“, so der IG BAU-Bundesvorsitzende.

(1697 Zeichen)